

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 77.

Dinstag am 7. April

1863.

3. 124. a (2) Nr. 3617.

## Konkurs-Verlautbarung.

An der selbstständigen k. k. Unterrealschule in Laibach, welche in Folge der im Zuge befindlichen Verhandlungen zu einer Oberrealschule vervollständigt werden dürfte, kommt mit Beginn des nächstfolgenden Schuljahres die Lehrerstelle für die darstellende Geometrie und das dazu gehörige Linearzeichnen sammt der Maschinenlehre, womit der Jahresgehalt von 630 fl. mit dem Rechte der Dezenalvorrückung von je 210 fl. ö. W. aus dem krainischen Studienfonde verbunden ist, zur Besetzung für welche hiemit der Konkurs bis Ende Mai d. J. ausgeschrieben wird.

Die Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre an das hohe k. k. Staatsministerium zu stilisirenden und mit den legalen Nachweisen über Alter, Religion, zurückgelegte Studien, Kenntniß der deutschen und slovenischen oder einer anderen verwandten Sprache, die erworbene Lehrbefähigung für die obgenannten Lehrfächer und bisherige Dienstleistung instruirten Gesuche innerhalb des bezeichneten Konkurstermines im Wege der vorgesezten Behörde bei dieser k. k. Landesstelle einzubringen.

Von der k. k. Landesbehörde für Krain.  
Laibach am 24. März 1863.

3. 128. a (1) Nr. 2047.

Es kommt die erledigte Feuerwächterstelle mit dem Jahresgehalte von 230 fl. ö. W. und freier Wohnung zu besetzen.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben die mit gutem Sittenzeugnisse und mit Zeugnissen über die bisherigen Dienstverwendungen dann mit der Nachweisung ihrer Verehelichung belegten Gesuche bis 20. April d. J. hieramts zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach am 31. März 1863.

3. 130. (1) Nr. 133.

## Lizitations-Rundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 22. März 1863 Z. 12057, nachstehende Präliminar-Repartitions-Anträge an der Steinbrück Munkendorfer Straße zur Ausführung genehmigt und zwar:

1. Die Rekonstruktion der Neuringbachbrücke im D. Z. I/12-13 mit 786 fl. 49 kr.
2. Die Rekonstruktion mehrerer Kanäle im D. Z. O/9-1/2 mit 88 fl. 29 kr.
3. Die Herstellung der Geländer im D. Z. O/4-III 15 mit 1388 fl. 58 kr.

Wegen Hintangabe dieser Objekte wird die öffentliche Minuendo-Lizitation Dienstag den 21. April 1863 von 9 bis 12 Uhr Vormittags beim k. k. Bezirksamte zu Gurkfeld nach den für Ausbietung von Aerial-Strassenbauten bestehenden Normen abgehalten werden.

Vorschriftsmäßige auf 50 kr. Stempel geschriebene Offerte, die an der Adresse die Bemerkung »Offert für Strassenkonservations-Arbeiten« enthalten, werden bis zum Beginn der mündlichen Verhandlung beim genannten Bezirksamte angenommen. Der Erlag des 5%igen Reugeldes ist in jedem Falle bedungen.

Die herauf Bezug nehmenden Bauakten liegen hieramts zur Einsicht auf.

Von der k. k. Bauexpositur Gurkfeld, am 29. März 1863.

3. 125. a (2) Nr. 4167.

## Strassenbau-Lizitations-Rundmachung.

Die Minuendo-Versteigerung der mit dem hohen k. k. Landesregierungs-Erlasse vom 21. März 1863, Z. 13124, an das Verwaltungs-

ations- und Rekonstruktionsbauten an der Agramer Reichsstraße wird bei dem löblichen k. k. Bezirksamte Sittich am 18. April 1863 nach den einzelnen Bauobjekten vorgenommen werden, und zwar:

1. Die Rekonstruktion der Brücke über den Weichselbach, im D. Z. III/8-9 mit dem adjustirten Betrage von 702 fl. 75 kr.
2. Die Herstellung eines neuen Kanals am St. Annaberge, im D. Z. VII/7-8 mit 120 fl. 49 kr.
3. Die Rekonstruktion der Stützmauer und des Kanals nebst Verbreiterung der Fahrbahn, im D. Z. III/6-7 sammt Grundeinlösung mit 992 fl. 75 kr.
4. Die Herstellung von Grabenleistenmauern, im D. Z. VI/6-8 mit 155 fl. 84 kr.
5. Die Herstellung von Geländern im D. Z. III/0-1 und VII/7-8 mit 228 fl. 34 kr.
6. Die Herstellung einer Wandmauer mit Verbreiterung der Fahrbahn, im Dist. Zeich. VI/10-11 mit 182 fl. 61 kr.

Zu dieser Versteigerungs-Verhandlung werden Unternehmungslustige mit dem Beisage eingeladen, daß Jeder der für sich oder als Legal-Bevollmächtigter für einen andern lizitiren will, das 5% Badium des Fiskalpreises von dem Objekte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginne der Verhandlung zu Handen der Versteigerungs-Kommission zu erlegen, oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer öffentlichen Kassa mit dem Legescheine auszuweisen hat.

Schriftliche nach Vorschrift des §. 2 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit dem 5% Reugelde belegte Offerte werden auch, jedoch nur vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen.

Die diesbezüglichen Bauakten und Pläne mit den allgemeinen und speziellen Baubedingnissen belegt, können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem gefertigten Bezirksbauamte und am Lizitationstage bei dem löblichen k. k. Bezirksamte Sittich eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksbauamte Weixelburg am 29. März 1863.

3. 117. a (3) Nr. 109.

## Lizitations-Rundmachung.

In Folge Verordnung der hohen k. k. Landesregierung Laibach ddo. 21. März 1863, Z. 13173, wurden die für das laufende Verwaltungsjahr zur Herstellung bewilligten Kunstbauten und Lieferungen für die Agramer und Karlstädter Reichsstraße, im Baubezirke Neustadt, mittelst einer Minuendo-Lizitation ausgeschrieben, u. z.:

Am 21. April 1863 von 10 bis 12 Uhr Vormittags beim k. k. Bezirksamte in Neustadt.

### Für die Agramer Straße:

1. Die Herstellung der Straßengeländer, im D. Z. VII/8-9 u. IX/0-1, mit 180 fl. 65 kr.
2. Die Konservations-Arbeiten an der Neustädter Gurkbrücke, im D. Z. IX/3-4, mit 207 fl. 45 kr.

### Für die Karlstädter Straße:

3. Die Konservation der Guttendorfer-Brücke, im D. Z. O/3-4, mit 134 fl. 30 kr.
4. Endlich die Beistellung des Straßenschanzzeugs für den ganzen Baubezirk, mit 135 fl. 48 kr.

Am 23. April 1863 von 10 bis 12 Uhr Vormittags beim k. k. Bezirksamte in Landstraf:

1. Die Rekonstruktion zweier Straßengeländer, im D. Z. XI/13-14 und XIV/10-11, mit 169 fl. 18 kr.
2. Die Holzlieferung für die Munkendorfer Fochbrücke, im D. Z. XIV/2-3, mit 612 fl. 90 kr.

3. Die Geländerherstellung, im Dist. Zeich. XIV/8-9, XIV/12-13 u. XIV/13-14, mit 459 fl. 49 kr.

Am 25. April 1863 von 10 bis 12 Uhr Vormittags beim k. k. Bezirksamte in Mötting:

1. Die Herstellung der Brückengeländer an der Möttinger Fochbrücke, im Dist. Zeich. III/6-7, mit 524 fl. 42 kr.
2. Die Herstellung eines neuen Fochs, eben daselbst 244 fl. 41 kr.
3. Die Holzlieferung für eben diese Brücke, als Borrath, mit 595 fl. 20 kr.

Zu dieser Lizitations-Verhandlung geschieht wo alle Lizitationslustige die Einladung unter Festsetzung der gewöhnlichen gesetzlichen, und festgesetzten Baubedingnisse, von welchen dieselben beim hierortigen k. k. Bezirksbauamte, vom heutigen angefangen bis zur Lizitations-Tagesfahrt, Einsicht nehmen können.

k. k. Bezirksbauamt Neustadt, am 28. März 1863.

3. 664. (2) Nr. 1447.

## Edikt.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß in die exekutive Feilbietung der, dem Anton Dolnizhar gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 40 vorkommenden, in der Krakau-Vorstadt sub Haus-Nr. 44 gelegenen, auf 3534 fl. 80 kr. gerichtlich geschätzten Realität wegen schuldiger 1499 fl. 10 kr. c. s. e. gewilliget, und hiezu 3 Termine, auf den 20. April, 18. Mai und 22. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisage ausgeschrieben wurden, daß die obige Realität bei dem ersten und zweiten Termine nur um oder über, bei dem dritten aber auch unter dem Schätzungswerthe veräußert wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Anhange vorgeladen, daß das Schätzungsprotokoll und die Feilbietungsbedingungen in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden können.

Laibach am 17. März 1863.

3. 600. (2) Nr. 1642.

## Edikt.

Vor dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Da zu der mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 6. Dezember 1862, Z. 7274, in der Exekutionssache der Helena Novak verehlt. Gasparus von Triest, gegen Gregor Dzepel von Zirkniß auf den 18. März und 18. April l. J. angeordneten ersten und zweiten Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 18. April l. J. mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange zur 3ten und letzten Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht den 18. März 1863.

3. 649. (2) Nr. 3765.

## Edikt.

Im Nachhange zum dießantlichen Coifte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Anton Bonk in Laibach, gegen Josef Laurit von Brunnendorf, die mit dem Bescheide vom 25. Oktober 1862, Z. 16729, auf den 13. Dezember 1862 angeordnete 3te Feilbietung der gegenwärtigen im Grundbuche Sonegg sub Urb. Nr. 74, Ref. Nr. 70 vorkommenden, gerichtlich auf 1300 fl. bewerteten Ganzhube reaufführt, und zu deren Vornahme der Tag auf den 29 April l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem angeordnet worden, daß die Realität auch unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

k. k. Adv. deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. März 1863.

3. 650. (3) Nr. 4147.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach habe mit Verordnung vom 14. März 1863, Z. 1370, die Franziska Tscherne von Laibach als blödsinnig zu erklären befunden, wornach derselben Jakob Tscherne von Laibach als Kurator bestellt wurde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. März 1863.

3. 658. (3) Nr. 1104.

E d i k t.

Im Nachhange zum diebstahllichen Edikte vom 24. November 1862, Z. 3086, wird bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietung der Heiratsprüche der Ursula Schindler pr. 500 fl. kein Kauflustiger erschienen ist, und daher am 11. April l. J. Vormittags 9 Uhr zur zweiten Feilbietung hieramts geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Rastendorf, als Gericht, am 28. März 1863.

3. 564. (3) Nr. 851.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird den unbekanntem Eigentümernspräsidenten auf das Grundstück Ograda nad morosam und semik hiermit erinnert:

Es habe Barthelma Saller von Zirknitz wider dieselben die Klage auf Erziehung sub praes. 11. Februar 1863, Z. 851, hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagung auf den 17. Juni l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29. a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Adolf Obresa von Zirknitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 12. Februar 1863.

3. 565. (3) Nr. 1170.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Ottouischer von Zirknitz, gegen Mathias Ueber von Zirknitz, wegen aus dem Vergleiche v. 6. Februar 1860, Z. 573, u. Nachprotokolle v. 5. April 1860, Z. 6689, schuldigen 370 fl. österr. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Zirknitz sub Urb.-Nr. 4 u. Kstf.-Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagungen auf den 25. April, auf den 27. Mai und auf den 27. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 28. Februar 1863.

3. 570. (3) Nr. 4733.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Hieronymus Ulrich von Zauerburg, gegen Anton Gogalla von Wocherovellach, wegen aus dem Urtheile vom 23. Mai 1849, Zahl 2011, und Session ddo 12. Jänner 1859, schuldigen 1112 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Kstf.-Nr. 785, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1980 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 16. April, auf den 16. Mai und auf den 16. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 31. Dezember 1862.

3. 572. (3) Nr. 583.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird dem Michael Posak, dessen Erben und Rechtsnachfolgern sämtlich unbekanntem Aufenthaltes, durch ihren aufzustellenden Kurator hiermit erinnert:

Es habe Georg Kapus von Steinbüchel, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentums auf die Realitäten sub Post.-Nr. 74, 128, 202, 203 und 233 ad Herrschaft Radmannsdorf, und Gestattung der Umschreibung, sub praes. 14. Februar 1863, Z. 583, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 30. Mai l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29. der a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Freimill, von Radmannsdorf, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 14. Februar 1863.

3. 586. (3) Nr. 444.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Groschhof von Gaberze, gegen Gregor Bidmar von Niederdorf, wegen schuldigen 240 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 290/15 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1668 fl. 10 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 15. April die zweite auf den 16. Mai und die dritte auf den 17. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 8. Februar 1863.

3. 594. (3) Nr. 1649.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 18. Dezember 1862 mit Testament verstorbenen Herrn Josef Grad v. Erpositus zu Harie, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 29. April l. J. früh 8 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. März 1863.

3. 595. (3) Nr. 348.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Jerni Laurenzibiz unbekanntem Aufenthaltes, und dessen unbekanntem Nachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Karlich von Gradische, wider denselben die Klage auf Erziehung des im Grundbuche Herrschaft Wippach vorkommenden Ackers u. bergoh sub Urb. Nr. 63, Kz.-Nr. 229, sub praes. 20. Jänner 1863, Z. 348, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 9. Juli 1863, früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29. a. O. D. hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Franz Petrich von Gradische, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 20. Jänner 1863.

3. 596. (3) Nr. 624.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Stefan von Wippach, gegen Anton Schneiderhitz von Wippach,

wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 17. Juni 1862, Z. 3184, schuldigen 237 fl. öst. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. XV, pag. 62 Urb.-Nr. 106, Kz. 34 und Tom. XVI, pag. 218, Urb.-Nr. 143, Kz. 27 vorkommenden Realitäten, als der Haus-Realität in Wippach Nr. 110 im Werthe pr. 1180 fl. ö. W. und des Ackers und Wiese per Močuniki im Werthe von 1060 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagungen auf den 27. April, auf den 1. Juni und auf den 6. Juli 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 22. Februar 1863.

3. 618. (3) Nr. 241.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Elisabeth Nechberger von Reudorf, gegen Georg Jerche von Mittervöllach wegen aus dem Urtheile vom 6. Juni 1862, Z. 1880 schuldigen 78 fl. 91 kr. österr. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Kstf.-Nr. 158 B vorkommenden, zu Mittervöllach sub -Nr. 28 liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 520 fl. österr. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 22. April, auf den 22. Mai und auf den 22. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 28. Jänner 1863.

3. 619. (3) Nr. 572.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird im Nachhange zum diebstahligen Edikte vom 22. Oktober 1862, Z. 3391, kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Lukas Langher aus Laibach, Nachhaber des Herrn Johann Kalster von Triesl, in die angeforderte Uebertragung der dritten exekutiven Feilbietung der, dem Johann Suppan aus Strohain, gehörigen Realitäten gewilliget, und die neuerliche Tagung zur Vornahme derselben auf den 31. Juli l. J. Vormittags hieramts mit dem Anhange bestimmt worden.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 26. Februar 1863.

3. 620. (3) Nr. 833.

E d i k t.

Im Nachhange zum Edikte vom 25. November 1862, Z. 3726, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionsache des Herrn Dr. Barthelma Suppan, Vormundes der minderj. Johann Schunter'schen Kinder von Laibach, gegen Andreas Podjed von Hülben, pelo. c. s. c., auf den 18. März d. J. angeordneten zweiten Tagung zur exekutiven Feilbietung der gegenwärtigen im Grundbuche der Kirchengült St. Bartolmä in Hülben vorkommenden Realitäten ebenfalls keine Kauflustigen erschienen sind, daher um zu der auf den 18. April d. J. noch angeordneten dritten und letzten Feilbietungstagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 18. März 1863.

3. 621. (3) Nr. 843.

E d i k t.

Mit Bezug auf das diebstahlige Edikt v. 6. Dezember 1862, Z. 3840, wird kund gemacht, daß zu der in der Exekutionsache des Jakob Wschlaker von Weissach, gegen Martin Supan von Olschegg pelo. 525 fl. auf den 20. d. M. bestimmten zweiten Tagung zur exekutiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Mischelstetten sub Urb.-Nr. 296 vorkommenden Subrealität sich ebenfalls keine Kauflustigen gemeldet haben, daher es bei der auf den 20. April d. J. angeordneten dritten und letzten Feilbietungstagung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 20. März 1863.